

„Ein Rätsel, Fräulein Hanenwinkel“, erklärte er kurz.

„Nein, absolut nicht, das ist keine Zeit, deine Rätsel zu bringen, Hunne“, entgegnete ihm das Fräulein sehr bestimmt. Aber der kleine Hunne hatte den großen Sul im Rücken, das machte ihn sehr mutig; ohne zurückzuweichen, zeigte er wiederholt an:

„Der Sul hat's gesagt, der Sul hat's gesagt.“

„So mach und sag schnell dein Rätsel“, sagte etwas nachgiebiger das Fräulein.

Sehr fest und deutlich trug nun der Hunne sein erlerntes Rätsel vor.

Fräulein Hanenwinkel ließ nichts auf sich sitzen, sondern war allezeit schlagfertig im Antworten, denn sie war aus Bremen gebürtig. Augenblicklich setzte sie sich an den Tisch, nahm Feder und Papier zur Hand und schrieb auf ihr Blatt:

„Mein drittes wird in den ersten reif,  
 Und mangelte nicht ein **U** daran,  
 So käme mein Ganzes groß und steif  
 Und fing es gleich zu benagen an.  
 Die Hüllen kämen dahin, wo mancher erschreckt wird,  
 Weil er drüber stolpert und zu Boden gestreckt wird.“

„Da, bring dies Herrn Sul“, sagte sie, indem sie dem Kleinen das Blatt übergab; „sag ihm, da er meinen Namen so schön zum Rätsel umgewandelt habe, wolle ich nicht zurück-